



Fremdfirmenmanagement in
Europa und wie man aus Fehlern
klug wird

Vortrag BAUA – Oktober 2010 Wei

Fremdfirmenmanagement in Europa und wie man aus Fehlern klug wird

1. Einführung
2. Untersuchungsmethode Root cause Analyse
 1. Interviewtechniken und Gesprächsatmosphäre
 2. typische Erkenntnisse – Schweizer Käse Modell
 3. praktisches Beispiel
3. Erkenntnisse im Rahmen von Projekten mit europäischen Auftragnehmern

Root cause Analyse

- klassische Unfallanalyse – vor allem technisch geprägt

im Gegensatz zu

- Root-cause-Analyse – umfassender und tiefer gehender

Root cause Analysemethode

- Taproot[©]
- Tripod[©]
 - systematische und umfängliche Ereignisuntersuchungsmethode
 - diese finden Anwendung, wenn Sicherheitskultur wechselt von „was ist passiert“ zu „was hat das Ereignis ermöglicht“
- Level der Audits/Inspektionen - Fokus
 - System orientiert (Ist das System vollständig?) ⇒ Pathologisch - reaktiver Level
 - orientiert an der Rechtssicherheit (Ist das System rechtsicher?) ⇒ kalkulativer Level
 - Performance orientiert (Ist das System effektiv?) ⇒ Proaktiver Level

Interviewtechniken und Gesprächsatmosphäre

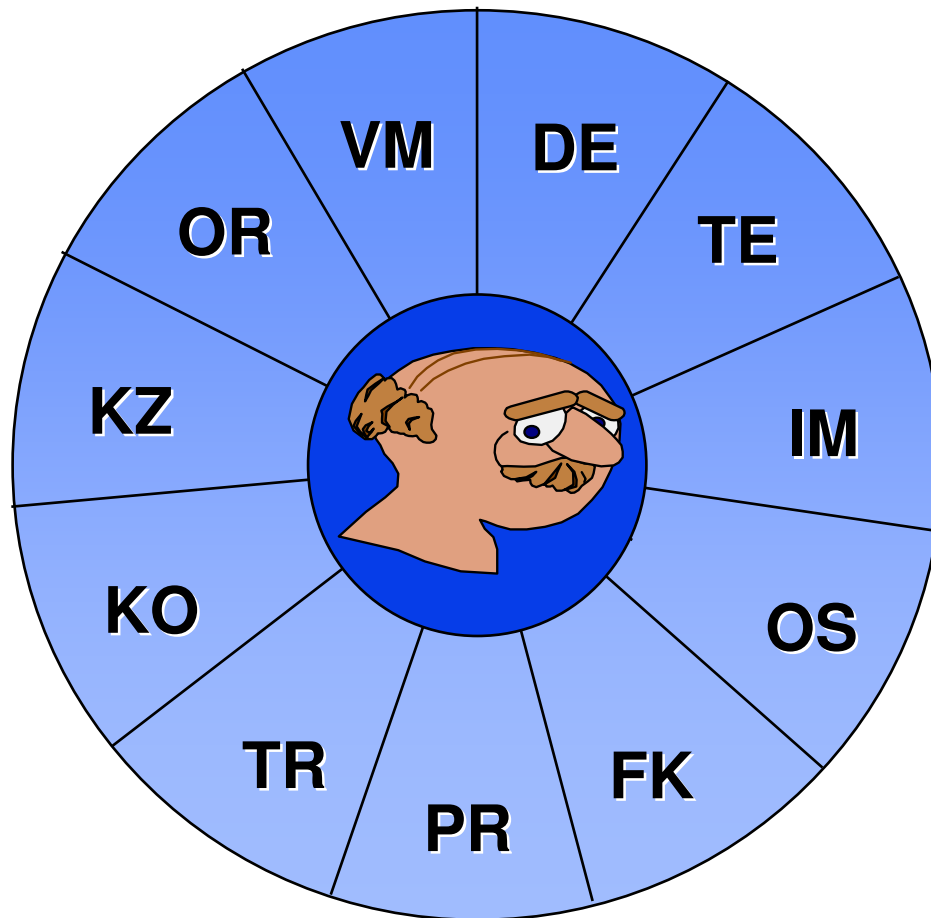
Die Gesprächsatmosphäre ist von größter Wichtigkeit:

- möglichst offen
- vermeiden den Schuldigen zu finden
- aus Fehlern lernen wollen

Interviewtechniken:

- 5 x warum – Technik
 - STAR – Methode
- Ergebnis – Verhalten – Ausgang

Typische Erkenntnisse



DE Design

TE Technik

IM Instandhaltungsmanagement

OS Ordnung und Sauberkeit

FK Fehlerunterstützende

Konditionen

PR Prozess

TR Training

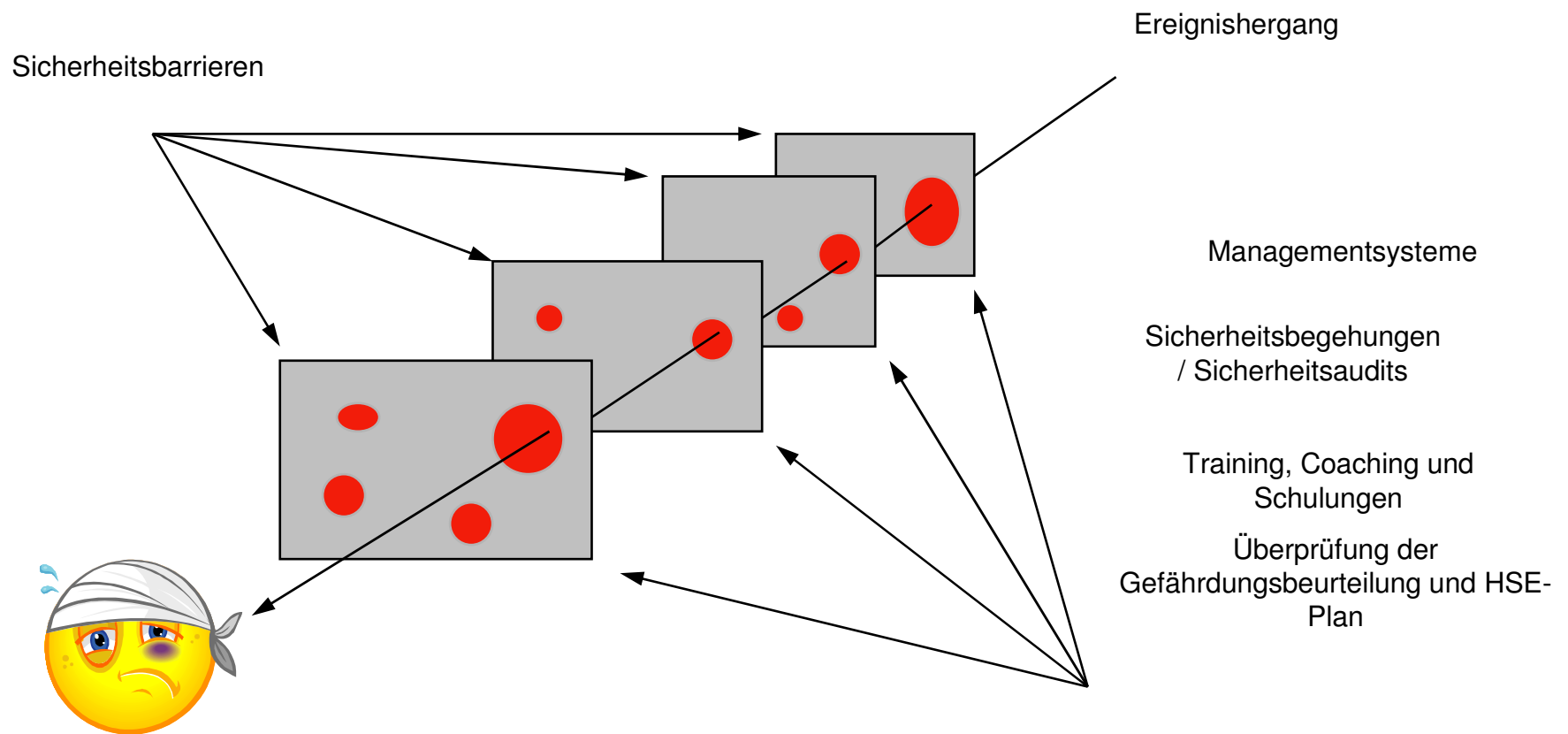
CO Kommunikation

KZ konkurrierende Ziele

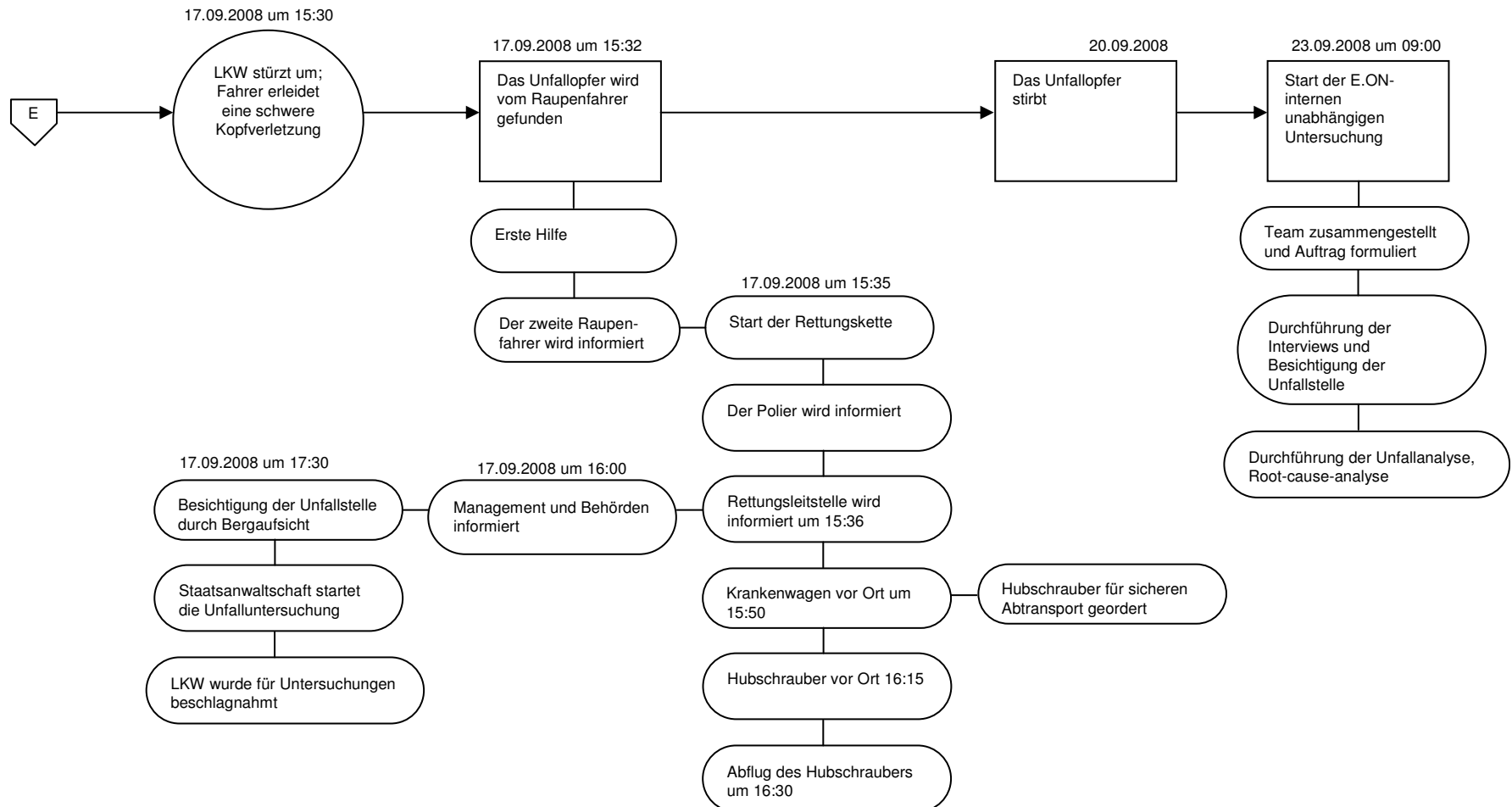
OR Organisation

VM Verhinderungsmaßnahmen

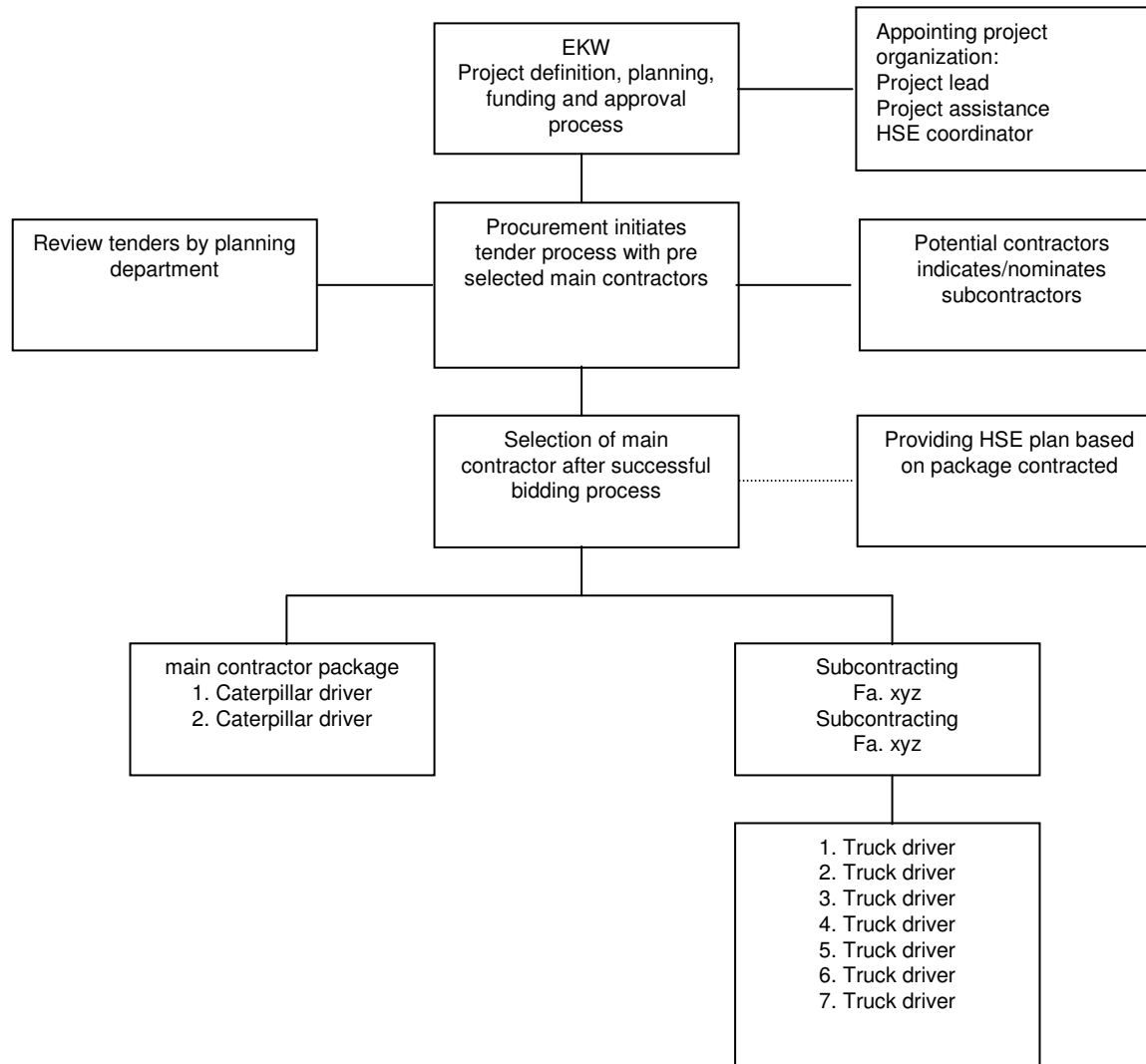
„Schweizer Käse“ Modell der Ereignisursachen



Ausschnitt aus dem zeitlichen Ereignisablauf



Darstellung der Vertragsverhältnisse - Beispiel



Sicherheitsorganisation gem. der Vertragsverhältnisse

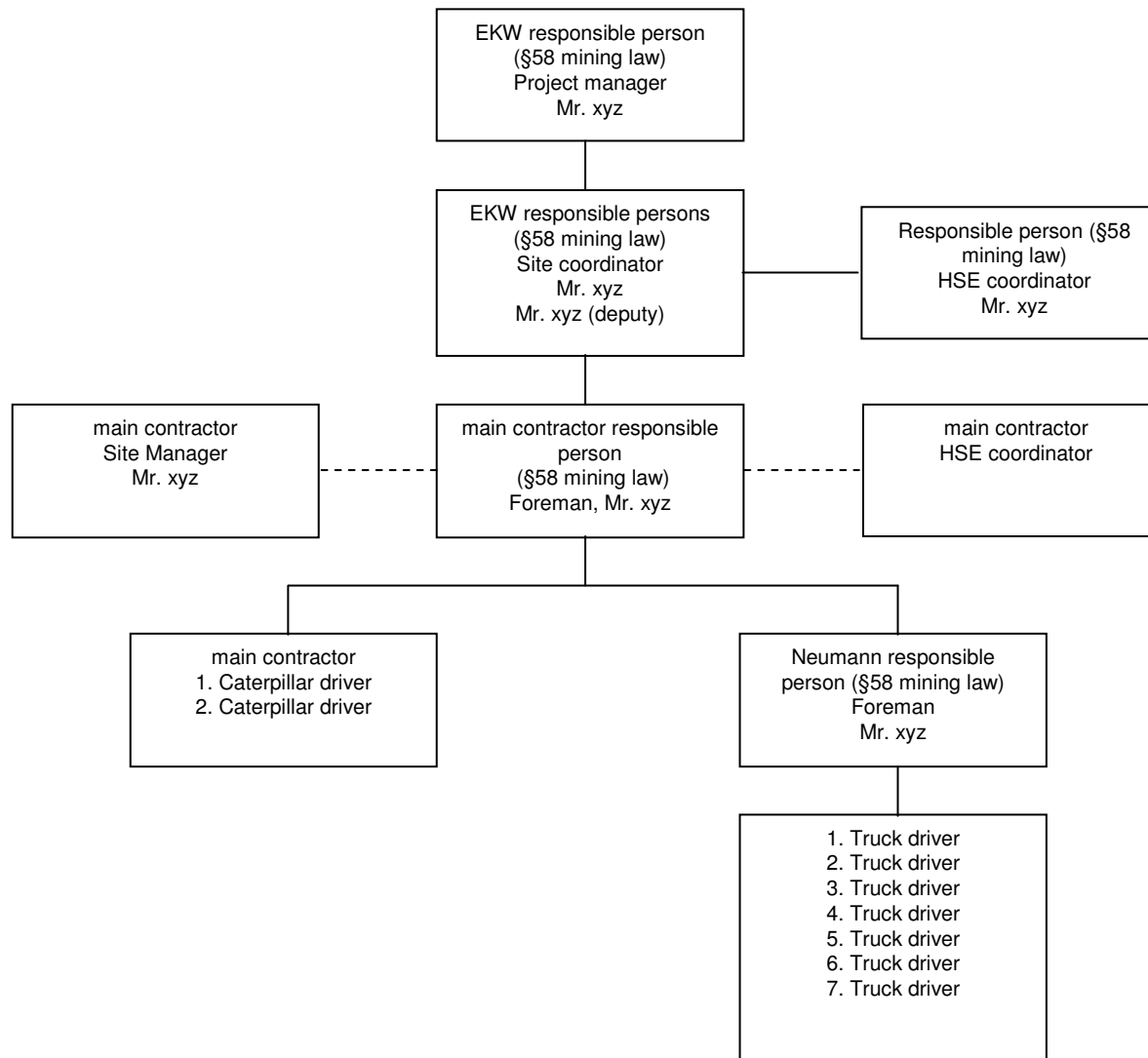
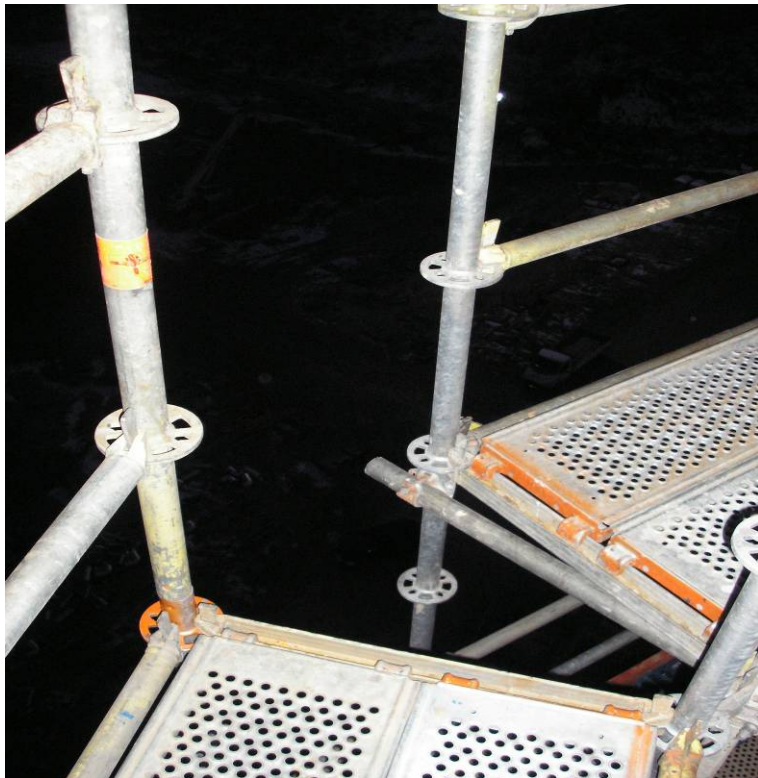


Tabelle der Root causes - Beispiel

Auslösender Faktor	Root Cause	Vorschläge zu Verhinderung
Generelles unsicheres Verhalten	<ul style="list-style-type: none"> • sicherheitsgerechtes Verhalten ist verbesserungswürdig. • guter Arbeitsschutz nicht erkennbar. • unsicheres Arbeiten akzeptiert. • keine Beseitigung von unsicheren Situationen. 	<ul style="list-style-type: none"> • keine Kompromisse Programm installieren. • Aufmerksamkeitstraining. • Schließen des Kontroll-Loops • Management sollte sicheres Verhalten vorleben.
Der Verunfallte agierte unsicher	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitdruck • unsicheres Verhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • angemessene Zeit- und Ressourcenplanung. • Einsatz von Terminplansoftware. • Schließen des Kontroll-Loops

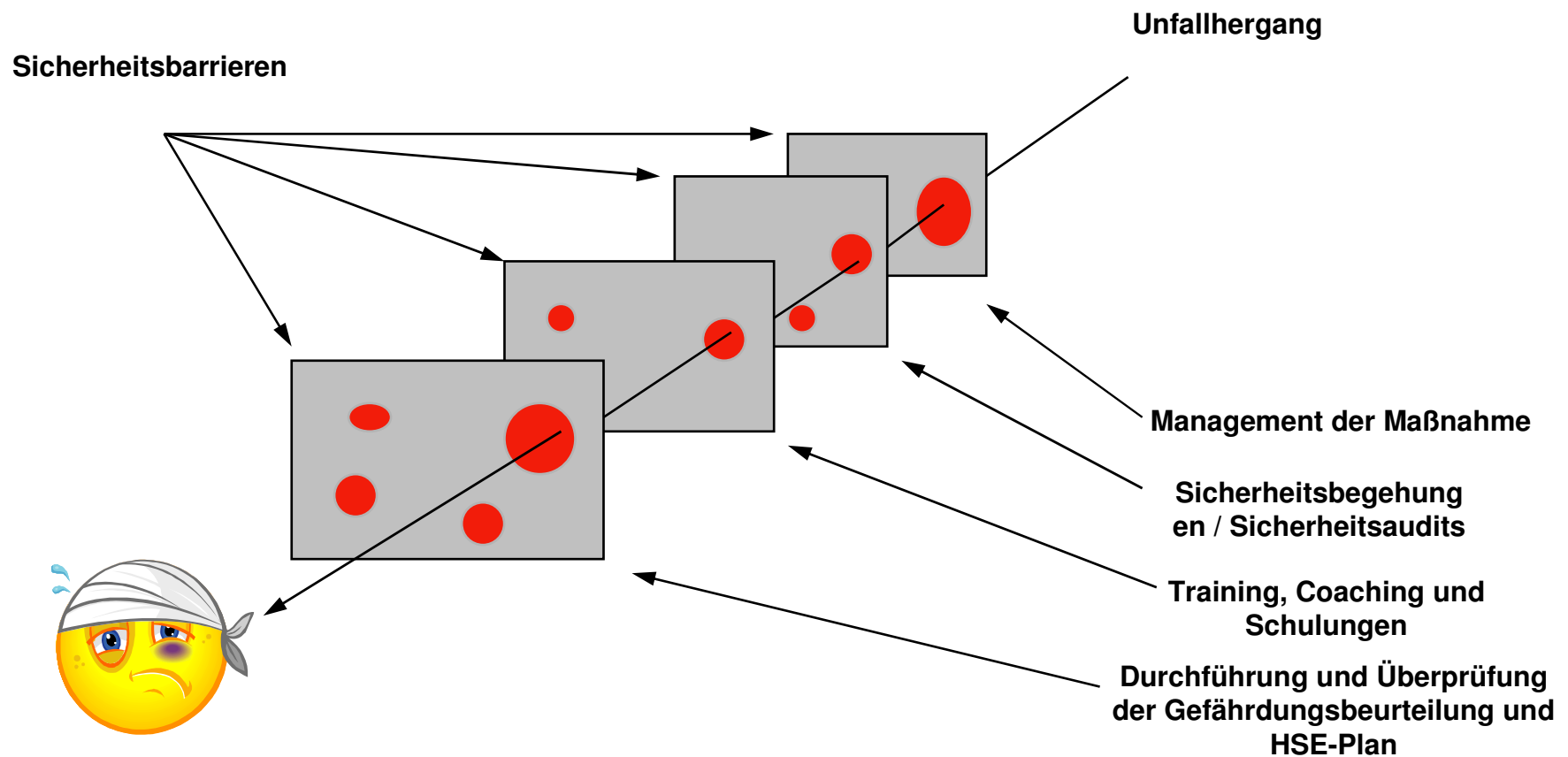
Praktisches Beispiel



Ergebnisse der Root-cause-Analyse

- Nur Besucher-Sicherheitseinweisung
- Schlechte Gerüstkonstruktion
- Kein Anschnallen
- Methode der Gefährdungsbeurteilung ungenutzt
- Umgang mit Ergebnissen aus Sicherheitsbegehungen
- Reaktion der Partnerfirma – Management
- Vorantreiben von HSE-Mindeststandards

„Schweizer Käse“ Modell der Unfallursachen



Deutsches Rechtsverständnis

Der Eigentümer (Auftraggeber) muss für die Verkehrssicherheit sorgen

Es verbleibt beim Auftraggeber die sekundäre Sicherheitsüberwachung der Auftragnehmer.

Jede Person hat die Verpflichtung unsichere Situationen und Handlungen sofort zu stoppen.

Arbeitssicherheits- und Umweltschutzordnung für die Instandhaltung durch Partnerfirmen

- notwendig zur Klärung unserer HSE- Erwartungen an den Auftragnehmer
- die Arbeitssicherheits- und Umweltschutzordnung ist Vertragsbestandteil
- Mindestanforderung Einhaltung der gesetzlichen und BG-lichen Regeln
- Einsatz von zertifizierten Auftragnehmern mit Arbeitsschutzmanagementsystem gem. SCC oder OHSAS
- detaillierte Regelungen erleichtern die Durchsetzung beispielsweise
 - Erarbeitung von HSE-Plänen durch den Auftragnehmer gem. EKW-Vorgaben
 - Regelungen zu Alkohol und Drogen
 - min. 2 deutschsprachige MA zur jeder Zeit anwesend

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



VORFAHRT
für Arbeitssicherheit, Arbeits-
und Gesundheitsschutz!

Fremdfirmenmanagement in Europa und wie man aus Fehlern klug wird

Katrin Weißenborn, E.ON Kraftwerke GmbH

Im Rahmen des Einsatzes von internationalen Unternehmen bei Instandhaltung und Neubau spielt die jeweilige Kultur und die Sprache eine wesentliche Rolle. Um das Gefährdungspotential bei solchen Maßnahmen zu senken, ist ein grundlegendes Verständnis von Ereignissen und deren Ursachen Bedingung.

Die vor allem im Großbritannien und in den Niederlanden eingesetzte Ereignisuntersuchungsmethode „Root-Cause-Analyse“ wird hier vereinfacht erläutert. Diese Methode gestattet ein tiefgehendes Verständnis der Fehlerquellen, die das Ereignis ermöglichen haben. An einem Beispiel wird aufgezeigt, welche Erkenntnisse aus einer solchen Untersuchung erfolgen und welchen Einfluss diese auf ein erfolgreiches Fremdfirmenmanagement haben.